

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

393 (26.8.1922) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Mundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M. 50., frei ins Haus geliefert M. 55., ...

Eigentum und Verlag von Ferd. Hertzog, Grefthalen. Dr. Walter Günther, Verantwortliche Redakteur. ...

Anzeigen: Die 10teilige Monatszeitschrift M. 2., auswärts M. 12., Stellenanzeige und Familienanzeigen M. 7., ...

Die ungelöste Reparationsfrage. — Verwirrung der Lage.

Bersuchte Verständigung. — Versuchte Verständigung. — Versuchte Verständigung. — Versuchte Verständigung. — Versuchte Verständigung.

Dr. Hermes beim Reichspräsidenten. — Noch heute Übermittlung des deutschen Memorandums. — Vorbesprechungen der Reparationskommission.

Inzwischen wird man sowohl nach der englischen Seite hin die Gedankengänge von Lloyd George kennen gelernt haben, wie man durch persönlichen Gedankenaustausch Gelegenheit gefunden haben wird, mit Poincaré zu verhandeln, um ihm die deutschen Gegenanträge, bevor sie in der Reparationskommission zur Abstimmung gelangen, noch des weiteren auseinandersetzen zu lassen.

England wartet ab. — Verächtlichung der Mark an der Londoner Börse. — Die Schuld des Londoner Mißerfolges. — Keine Schritte Englands.

Dr. A. London, 26. Aug. Die gestrigen Vorgänge an der Londoner Börse lassen deutlich erkennen, wie sehr die Bewegung des Marktes durch die Spekulationswut des Auslandes beeinflusst wird.

Dieser Ausbruch der Spielwut auf Kosten des verzweifelt deutschen Volkes ist das deutlich sichtbare Anzeichen, mit welchem sich in der englischen Öffentlichkeit die kommende Katastrophe andeutet.

Von englischer Seite wird demnach vorläufig keinerlei Anregung irgend welcher Art zu erwarten sein, auch nicht in Bezug auf den Zusammentritt einer neuen Konferenz.

London ist heute morgen von dem Inhalt der Vorschläge, mit denen Bradburn und Maulever nach Paris zurückgekehrt sind, noch in völliger Unkenntnis, doch glaubt man hier, daß Hugo Stinnes hinter diesen Vorschlägen stehe, die als ein letzter Hoffnungsstrahl angesehen werden müssen.

Die Pfalz ohne Strom.

△ Ludwigshafen, 26. August. (Eigener Drahtbericht). Die Stilllegung des die ganze Pfalz mit elektrischer Kraft versorgenden Kraftwerks Homburg und der Ueberlandzentrale, deren Belegbarkeit nach Ablauf des gestellten einjährigen Ultimatums wegen Lohnforderungen gestern nachmittag in den wilden Streik eintrat, hat für die ganze Pfalz geradezu katastrophale Folgen.

Die wirtschaftlichen Folgen dieses wilden Streiks für die ganze Pfalz liegen klar auf der Hand. Der Grund für die Arbeitsniederlegung war die Forderung auf sofortige Abschaffung einer 50 Prozent betragenden Erhöhung des jetzigen Grundlohnes, obwohl die Pfalz

City durch den Marktsturz und das daraus folgende Chaos in Mitteleuropa hervorgerufen wird, spiegelt sich in der ganzen Presse wieder, die übereinstimmend, wenn auch mit verschiedener Motivierung betont, daß die Regierung Lloyd Georges mit schuldiger an der drohenden Katastrophe sei und deshalb sofort die Initiative zur Entwirrung der Lage ergreifen müsse.

Pariser Tendenzmeldungen. — Immer noch Pessimismus. — Für Ablehnung des Moratoriums. — Handelsfreiheit für Frankreich.

S. Paris, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Auffassung der hiesigen politischen Kreise von der Entwicklung der Dinge in Deutschland und dem Resultate, das die Delegierten aus Berlin zurückbringen werden, scheint nach wie vor pessimistisch.

Die Verwirrung der beiden Delegierten bei der Abreise aus Berlin war augenblicklich, schreibt der „Temps“, und es war ihnen äußerst peinlich, irgendwelche Mitteilungen über ihre Mission zu machen.

Eine Meldung des „Cablogramm“ gesteht indirekt ein, daß der englische Vertreter die letzten deutschen Vorschläge als mindestens diskutabel betrachte. Jedenfalls hält sich die hiesige Presse nicht dabei auf, sondern fragt sich, was nun geschehen wird.

S. Paris, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der Rücktritt des Berliner französischen Gesandten Laurent wird als unmittelbar bevorstehend bezeichnet.

werte bereits Vorschläge in Höhe von zwei Wochenverdiensten à conto der endgültigen Regelung der Augustlöhne, die vertragsmäßig Ende jeden Monats stattfinden sollte, vor einigen Tagen schon ausgezahlt haben.

WTB, London, 26. August. Der Berichterstatter des „Daily News“ in Belgien erwähnt von amtlicher Stelle, daß alle Mitglieder der Kleinen Entente eine aktive Rolle bei der finanziellen und wirtschaftlichen Feststellung Oesterreichs übernehmen würden.

Umschau und Auschau.

26. August 1922.

Die fürchterliche Markkatastrophe der letzten Wochen und Tage, die den Außenwert der Mark auf den 500. Teil ihres Normalstandes herabgedrückt hat, hat eine gewitterschwüle Stimmung erzeugt, die schwer auf dem deutschen Volke lastet.

Es ist ja klar, daß durch einen solchen Kaufantrieb über das Maß der gegenwärtigen Bedürfnisse hinaus die Situation nur noch verschlimmert wird, daß diejenigen, die noch zu kaufen in der Lage sind und die Geschäfte füllen, dies nicht nur auf Kosten ihrer umständlicheren, ärmeren Mitbürger tun, sondern daß sie mithelfen, den Abbruch der deutschen Gesamtwirtschaft, auf dem sie ja auch selbst sitzen, abzubauen.

Es ist ein Mißverständnis, daß die Vorschläge der Gewerkschaften von vornherein mit Mißtrauen aufgenommen und sie in Voreingenommenheit als Anregung zu neuen sozialistischen Experimenten abtun.

Allerdings muß von vornherein darauf hingewiesen werden, daß auch eine einheitliche Abwehrpolitik nach außen und eine Politik des wirtschaftlichen Verbündnisses im Innern uns aus dem heutigen Tiefstand unserer wirtschaftlichen Notlage nicht so schnell wieder hinaufführen kann, wie wir herabgekommen sind.



**aus Baden.**

**Der Vollzug des Gesetzes über Feuerungsmaßnahmen für Militärentner.**

Im neuen Reichsverordnungsblatt sind neben dem Gesetz über Feuerungsmaßnahmen für Militärentner vom 21. Juli 1922 die Ausführungsbestimmungen und die Vollzugsbestimmungen enthalten. Über den Personentritt in folgendes bestimmt: Nach den §§ 1 und 2 des Gesetzes erhalten die Feuerungszulage grundsätzlich nur Schwerbeschädigte, erwerbsunfähige Witwen und Waisen und Kriegseltern, ferner nach § 3 Empfänger eines Uebergangsgeldes (§ 32 R.W.G.) oder eines Hausgeldes (§ 13 R.W.G.) und Empfängerinnen einer Witwenbeihilfe.

Als wesentliche Ausnahme von dem Grundsatze, daß die Feuerungszulagen für Schwerbeschädigte und erwerbsunfähige Witwen bestimmt sind, sieht der Härteparagraf (§ 8, Absatz 2) vor, daß unter bestimmten, im Gesetz festgelegten Voraussetzungen auch Leichtbeschädigte und erwerbsfähige Witwen die Feuerungszulage erhalten sollen. (Beschädigte, die eine Rente von weniger als 50 Prozent beziehen (Leichtbeschädigte), und erwerbsfähige Witwen sollen die Feuerungszulage erhalten, wenn sie, trotz eigenen Bemühens und trotz der Mitwirkung der Fürsorgebehörde eine regelmäßige Erwerbstätigkeit nicht aufnehmen können und ihr Einkommen neben der Rente die in § 4 des Gesetzes genannten Einkommensgrenzen nicht übersteigt.) Da aber im allgemeinen anzunehmen ist, daß dieser Personenkreis im Erwerblichen steht und deshalb ein Erwerbseinkommen bezieht, das die im § 4 genannte Höchstgrenze übersteigt, ist, wenn diese Personen keinen Erwerb haben, im Einzelfalle genau festzustellen, ob sich nicht die Aufnahme einer regelmäßigen Erwerbstätigkeit ermöglichen läßt. Sind die verlangten Voraussetzungen gegeben, so ist der Leichtbeschädigte einem Schwerbeschädigten, dessen Erwerbsunfähigkeit um 50-80 Prozent gemindert ist, die erwerbsunfähige Witwe der erwerbsunfähigen gleichzustellen.

Die neuen Erhöhungen der Feuerungszulagen sind mit größtmöglicher Berücksichtigung anzusehen. Es wird den Versorgungsberechtigten eine einfache Durchsicht zugewiesen. Sie sollen künftighin zugleich mit der Rente ausgezahlt werden.

Um einen keinen Ueberschuß über die Auswirkung dieses Gesetzes gerade hinsichtlich des Personentritts zu geben, sei hier nur ein authentisches Beispiel angeführt:

Ein Beschädigter, der für ein Kind sorgt und seinen Wohnsitz an einem Orte der Ortsklasse A hat, erhält den Feuerungszuschuß nur zum halben Betrage, wenn sein regelmäßiges monatliches Einkommen — ohne die Versorgungsgebühren — das 1/4fache des ihm bei Erwerbsunfähigkeit zustehenden Feuerungszuschusses (750 Mark) und des Zuschusses für das Kind (200) erreicht. Die Einkommensgrenze liegt also bei (750 + 200) = 950 x 1/4 = 1662,50 Mark, aufgerundet 1663 Mark. Sie verringert sich in den Ortsklassen B und C um 10 vom Hundert (= 1497 Mark), in den Ortsklassen D und E um 20 vom Hundert (= 1330 Mark). Wer also die hier genannten Monatsbeträge als Einkommen bezieht, hat nur den halben Feuerungszuschuß zu erhalten, gar nichts erhält er aber, wenn sein regelmäßiges monatliches Einkommen das 2/4fache von 950 Mark = 2138 Mark erreicht, in der Ortsklasse A. In B und C = um 10 vom Hundert weniger = 1924 Mark, in D und E = 1710 Mark. Diese Höchstgrenzen schließen die weitaus meisten der Militärentner vom Genusse der neuen Feuerungszulage aus. Und es ist Tatsache, daß eine gewisse Selbstversorgung der Kriegsveteranen in Deutschland sich einzuführen beginnt, in dem Sinne, daß diejenigen, denen es am allertraurigsten geht auf Kosten der übrigen Versorgungsberechtigten, verhalten werden müssen. Tatsache ist, daß diejenigen, die trotz schwerer gesundheitlicher Schädigungen unter Anwendung all ihrer Energie und damit unter meist gewalttätiger Verkürzung ihrer Lebensdauer einem Erwerbe nachgehen, fast sich auf die Straße zu legen und zu bitten, einen Anpruch auf Entschädigung her von ihnen gebrachten Opfer nicht mehr haben sollen. Es muß unbedingt erwartet werden, daß der Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentritt in der vom Arbeitsministerium vorgelegenden Novell zum Reichsversorgungsgesetz eine zutreffende Erhöhung der Meritenhöhe für alle im Sinne einer Anpassung der Höhe von annodazumal an die augenblickliche Geldbewertung beschließt.

Der Kandidat der Rinken, Gewerkschaftssekretär Kiehl von Mannheim wurde mit 53 Stimmen zum zweiten Bürgermeister gewählt. Weiße Zettel wurden 46 abgegeben, 1 Stimme erhielt Fabrikant und Gastwirt Letterer. — Der erste Bürgermeister Dr. Zierau wird demnächst wieder in den Staatsdienst (Wasser- und Straßendirektion) eintreten.

**1. Kronau (N. Bruchsal), 25. Aug. (Tätlicher Unfall.)** Der 78 Jahre alte Landwirt Thomas Leihach wollte heute früh Hopfen auf die Darre bringen; er stürzte vom Speicher ab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

**Mannheim**

**o. Mannheim, 26. Aug. Zusammenstoß.** Ein Millionen-schaden wurde bei einem Zusammenstoß zwischen dem Personenauto eines Mannheimer Juweliere und einer Einspannerdrohse auf dem Friedrichsring verursacht. Der Wagen wurde stark beschädigt, während das Pferd einen Beinbruch erlitt. Zwei in der Drohse sitzende Personen trugen Hautabschürfungen davon, der Kutscher selbst wurde etwa 30 Meter vom Auto mitgeschleift. Der den Wagen lenkende Besitzer sowie der Chauffeur erlitten einen Nervenschlag und das Auto selbst wurde erheblich beschädigt.

**Freiburg**

**= Offenburg, 25. Aug.** Die Stadtratsfraktion der USP. hat beantragt, daß die Bäcker jedes Brot dem Käufer vorzulegen verpflichtet sein sollen. Bürgermeister Dr. Bürer gab in der gestrigen Bürgerausschusssitzung bekannt, daß eine solche Vorschrift örtlich nicht erlassen werden könne, da sie gegen die Gewerbeordnung verstöße. Der Bäcker sei lediglich verpflichtet, eine Waage im Laden aufzustellen und auf Verlangen des Käufers das Brot nachzuwiegen. Die Anregung der USP. werde aber an die Regierung weitergeleitet werden.

**Freiburg, 25. Aug. (Todesfall.)** Auf dem städtischen Friedhof haben die ersten Versterbungen von Koch- und Mostkoff statgefunden. Nach einem schlagartigen Ueberschuß kam den Steigern das noch an den Bäumen hängende Obst auf 300-400 Mt. pro Zentner zu stehen. Zur Versteigerung ist etwa nur der vierte Teil des Gesamttragnisses gelangt; das übrige wird zu späteren Terminen versteigert.

**= Freiburg, 26. Aug.** Die Universität Freiburg hat den Direktor der badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwig Schön, aufgrund seiner Verdienste um die deutsche chemische Industrie zum Ehrenmitglied ernannt. Im Oktober vergangenen Jahres feierte Herr Direktor Schön sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Seit 1914 ist er stellvertretender Direktor und seit 1919 Vorstandsmitglied der badischen Anilin- und Sodafabrik.

**= Zehlingen (N. Breisach) 24. Aug. Eine Hundertjährige.** Heute vollendete in guter Körperlichkeit und geistiger Rüstigkeit unsere älteste Erwohnerin, Frau Witwe Kader ihr 100 Lebens-jahr. Um 8 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, den der Kirchenchor durch die Deutsche Messe von Schubert für 4stimmigen Chor verherrlichte. Am Schlusse desselben überreichte der Ortsgeistliche die Glückwünsche des Herrn Erzbischofs und überreichte der Jubilarin als Andenken ein Geschenk. Entel, Urentel und viele Freunde und Bekannte aus nah und fern nahmen an dem Feste teil. Hoffentlich darf die Jubilarin noch lang unter uns weilen.

**(Kirchhofen (N. Staufen), 23. Aug. (Mehlausbruch.)** Anlässlich der amtlichen Untersuchung des Rebgebietes wurde in Kirchhofen im Gewann Schloßacker ein Reblausherd entdeckt, der sich auf circa 1/2 badische Morgen erstreckt. Die genaue Untersuchung hat ergeben, daß es sich um einen schon mehrere Jahre alten Herd handelt. Schutzmaßnahmen sind eingeleitet.

**= Staufen, 22. August. Preisaus-schreiben.** Der Gemeinderat hat zur Erlangung von Entwürfen für ein Allgemeines Krankenhaus ein Preisaus-schreiben erlassen; zur Verteilung kommen 90 000 Mark, und zwar 30 000, 23 000 und 17 000 Mark für den ersten, bezw. 2. und 3. Preis. Die Stadtgemeinde behält sich außerdem das Ankaufsrecht zweier weiterer Entwürfe für je 10 000 Mark vor.

**(Brennet i. M., 22. Aug. (Hochwasserschaden.)** Das Hochwasser der Berra hat den Kanalarbeiten der Mechanischen Pumpebetriebe hier beträchtlichen Schaden zugefügt. Die Arbeitsstelle war vollständig überschwemmt, und es dürfte einige Zeit dauern, bis das eingedrungene Wasser wieder vollständig ausgepumpt ist.

**III. Schopfheim, 25. Aug.** Der letzte noch lebende Teilnehmer an jenem bekannten kühnen Patrouillenritt Graf Zepplins und Leutnant Winckler's zu Beginn des Krieges 1870/71 hat am 23. Aug.

seinen 75. Geburtstag gefeiert. Es ist dies der aus Todmoosau gebürtige, augenblicklich im Schopfheimer Krankenhaus weilende Franz Meyer.

(1) **Stodach, 23. Aug. (Bürgermeisterposten.)** Um den ausgeschriebenen Bürgermeisterposten der hiesigen Stadt haben sich 22 Herren beworben.

**Gerichtszeitung.**

**# Freiburg, 25. August.** Ein Presseprozeß. Im August v. Js. erließen in den „Breisgauer Nachrichten“ in Emmendingen ein Artikel unter der Ueberschrift: „Eine öffentliche Anklage gegen den Kirchenpräsident Mutschow“. In demselben wurde ausführlicher das gespannte Verhältnis zwischen dem damaligen Pfarrer Krafft in Hringen und dem Bürgermeister Mutschow dargestellt in seinen Ursachen erörtert und behauptet, letzterer habe keine Beziehungen zum Kirchenpräsident Mutschow benützt, um die Verlesung des ihm mißliebigen Pfarrers durchzubrüden. Bürgermeister Mutschow erklärte in dem Artikel verschiedene Behauptungen und streifte gegen den verantwortlichen Redakteur der „Breisg. Nachr.“ Otto Teichmann, Behauptungsfrage an, die am 5. Februar vor dem Schöffengericht in Breisach verhandelt wurde. Sie endete mit der Verteilung des beklagten Redakteurs, der sich weigerte, die Namen der Einfender des fraglichen Artikels zu nennen. Die eingeleitete Berufung führte vor der Strafkammer in Freiburg zur Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils. Redakteur Teichmann wurde freigesprochen und dem Kläger die Kosten auferlegt. Der Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) wurde dem beklagten Redakteur im Gegensatz zum Schöffengericht in Breisach von der Strafkammer Freiburg zuerkannt. Gegen das freisprechende Urteil legte nur wieder der Kläger Berufung an das Oberlandesgericht Karlsruhe ein. Das Oberlandesgericht, das vor kurzem sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt, machte sich das Urteil der Strafkammer Freiburg zu eigen, wonach einem Redakteur ausdrücklich der Schutz des § 193: „Wahrung berechtigter Interessen“, zubilligt und der Redakteur infolgedessen endgültig freigesprochen wird.

**st. Freiburg, 24. August.** Seit ihrer im April d. J. erfolgten Entlassung aus dem Weibergefängnis in Bruchsal lebte die 28jährige Näherin und Stickerin Anna Franziska Wißel aus Schopfheim von Diebstählen und Betrügereien. Von Fall zu Fall einen falschen Namen annehmend, gemann die mit Schauspielerfertigkeiten ausgestattete Wißel das Vertrauen einer Reihe von Familien, die sie nach genossener Gastfreundschaft besaß. Eine goldene Taschenuhr, welche sie einem Bantangsellen in Gernsbach entwendet hatte, wachte sie ihrem „Verlobten“, einem Geschäftsfreisenden der Papierbranche, dem die W. vorgeschwindeelt hatte, sie besitze in Karlsruhe eine vollständig eingerichtete Vierzimmerwohnung und in Basel ein großes Franken-Bankguthaben. Ihre Diebstähle und Gaunereien verhalfen ihr jetzt neuerdings zu zwei Jahren Gefängnis, die das hiesige Schöffengericht aussprach.

**Karlsruher Ferienstrafkammer.**

Der 21 Jahre alte ledige Schlosser Otto Stübler aus Stuttgart wurde in der Verhandlung vom 12. Juni ds. Js. vom Schöffengericht zu 5 Monaten Gefängnis wegen Hehlerei verurteilt. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, da Stübler nicht als Hehler, sondern als Dieb nach Ansicht der Staatsanwaltschaft anzusehen ist. Anfangs Juli dieses Jahres wurde aus einem verlassenen Manjardenzimmer ein Fahrrad im Werte von 3000 Mt. gestohlen, das im Besitze des Stübler gefunden wurde, bezw. das Stübler weiterverkauft. Dieser will das Rad nun von einem anderen, der sich nirgends findet, gekauft haben. In Anbetracht der außerordentlich zahlreichen Vorstrafen, denen sich der Angeklagte fast durchweg durch dieselben Verleibungsmaßnahmen durch Herbeiholung des Unbekannten zu entziehen suchte, kam die Strafkammer Karlsruhe im Sinne der Anklage zu einer Verteilung wegen Diebstahls und zwar zu 1 Jahr, 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft. Gleichzeitig wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Großer Staub-Preis von Deutschland. Wie wir hören, hat das Nob\* Motorenwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Oberbassel das für den 3. September 1922 in Braunschweig ausgeschriebene Rennen „Nieder-sachsenfahrt“ mit einer erheblichen Unterstützung bedacht, sodas diese Veranstaltung unter dem Namen Großer Staub-Preis von Deutschland abgehalten werden soll. An dem Rennen nehmen nicht nur Motor-Großmotoren und Kleintraik-Räder, sondern auch Radfahrer und Schwere Motorräder teil. Generalliteratur für Baden: Handels- und Industriezeitung „Bad“ Karlsruhe, Waldstr. 8. Rennmeldungen an Kurt Kuhn, Braunschweig, Comeniusstr. 36.

**Karlsruhe**

**(I. Durlach, 26. August.** Wahl des zweiten Bürgermeisters. Zu der heutigen Wahl eines zweiten Bürgermeisters hatten die bürgerlichen Fraktionen, Demokraten, Deutschnationale, Zentrum, Gemeinde-Bürgervereinigungen die Parole ausgegeben, keine Zettel abzugeben.

In den Tagen der Not,  
im Ringen um den Wiederaufbau des  
zusammengebrochenen Vaterlandes

**Badische Presse**

setzt die

ihre ganze Kraft ein, um nach wie vor ein Verkünder der nationalen Gesinnung zu bleiben, denn darin liegt für jedes Volk der Jungbrunnen seiner inneren Kraft. In Treue werden unsere Leser mit uns schreiten, wie ehedem in Zeiten des Glücks, so heute in Zeiten der Wirrnis. — Und uns soll des Volkes Wohl, die Liebe zur Heimat Leitstern jeder Arbeit sein.

**Verlag der Badischen Presse.**

Zur gefälligen Benutzung ist auf den Seiten 11 und 12 dieser Ausgabe ein Bestellschein eingebracht.

# INDUSTRIE-ANZEIGER



Ersatzteillager, Reparaturwerkstätte, Einstellhallen  
 Baden-Baden-West, Badenerstr. 104.

Fernruf 1168.  
 Drahtanschrift: Mercedesauto.

Verkaufsstelle für Baden:  
**Daimler-Motoren-Gesellschaft Baden-Baden**  
 Lichtentaler-Allee 6.

## American-Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer  
**Hamburg-New York.**

**Passagierdampfer:**

Doppelschraubendampfer „St. Paul“	Samstag	2. Sept.
Doppelschraubendampfer „Monsieira“	..	16. ..
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	..	23. ..
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	..	30. ..
Doppelschraubendampfer „St. Paul“	..	7. Okt.
Doppelschraubendampfer „Wongolla“	..	14. ..
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	..	21. ..

**Frachtdampfer**  
 Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphia usw.  
 Auskunft erteilen A113  
**Amerikanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**  
 Hamburg, Börsenbrücke 2  
 oder der konzessionierte Agent **Arthur Bähr**,  
 Kaiserstrasse 215, Karlsruhe.



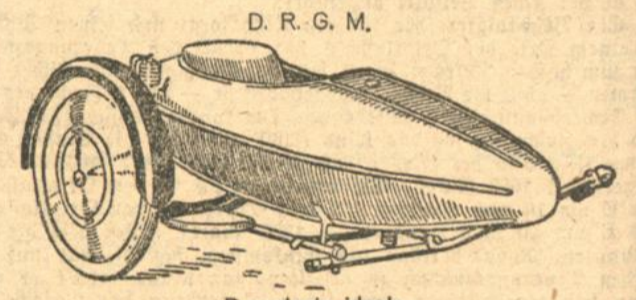
erringt  
**SIEG auf SIEG**  
 Großer Preis v. Braunschweig  
 über 120 km am 30. 7. 22 und  
 Oesterr. Qualitätsfahrt Wien  
 über 230 km am 23. 7. 22 gegen schwerste Konkurrenz überlegen  
**I. u. II. PREIS**

schnell  
 zuverlässig

General-Vertretung für Baden:  
 Handels- u. Industrieges. „Süd“ m. b. H., Karlsruhe  
 Waidstraße 8 - Telefon 4249.  
 Vertreter in Karlsruhe:  
**Georg Mappes**, Karl-Friedrichstraße 20  
 Anruf 2264. 11352

## SCHWAN

D. R. G. M.



Der einzig ideale  
**Sport - Seitenwagen**  
 Konkurrenzlose Abfederung!  
 Das Ideal jedes Motorradfahrers!  
 Die konstruktive Lösung des ohne weiteres beiderseits  
 verwendbaren Seitenwagens!  
 General-Vertrieb für das In- und Ausland:  
**Georg Eisenhofer & Co., München**  
 Türkenstrasse 61 Kommandit-Gesellschaft Tel.-Adr. Eisenhofer.  
 Verlangen Sie Katalog und Photos gratis!

## KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH  
**SÜD AMERIKA**

PERNAMBUCO - BAHIA - RIO DE JANEIRO  
 SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS AIRES  
 \*  
 NÄCHSTE ABFAHRTEN  
 D. „ZEELANDIA“ 13. SEPT. - D. „ORANIA“ 27. SEPT.  
 NÄHERE AUSKUNFT:  
**BANKHAUS CARL GOTZ**  
 HEBELSTRASSE 11/15  
 KARLSRUHE.



Elektrisches Bügeleisen  
 Marke  
**Original „KoCo“**  
 Bestes Qualitätsfabrikat  
**3 Jahre Garantie**  
 (mit Garantieschein)  
 In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
 General-Vertreter:  
**Hermann J. Weiß**  
 Karlsruhe  
 Hirschstraße 128 Telefon 2759.  
 Einige Bezirksvertretungen sind noch zu vergeben.

**CANADIAN PACIFIC**  
 Mit eigenen Salon-Schnelldampfern ab  
**Hamburg**  
 Liverpool, Southampton,  
 Antwerpen  
 nach  
**Canada**  
**Nord - Amerika**  
 Japan, China u. Australien.  
 Fracht - Passage - Expreß.  
**Karl Lassen, Karlsruhe**  
 Kaiserstraße 73. 11077

**Übersee-Fahrten**  
 nach  
 Nord-, Zentral- u. Süd-  
**Amerika**  
**Afrika, Ostasien**  
 und allen anderen  
 Weltteilen.  
 Eisenbahnfahrkarten,  
 Fahrscheine, Schlaf-  
 wagenplätze.  
 Auskunft, Vermittlung  
 und Verkauf:  
**Reise-Büro des**  
**Verkehrs-Vereins**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 158

**ROYAL MAIL LINE**  
 THE ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY  
 Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst  
**Hamburg - New York**  
 Postdampfer „Orduna“ 30. August | Postdampfer „Oropesa“ 13. Sept.  
 Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.  
**Brasilien - La Plata**  
 von Southampton  
 Postdampfer „Avon“ 8. September | Postdampfer „Almanzora“ 22. Sept.  
 Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach  
**Brasilien - Westindien - Westküste Amerikas**  
 Nähere Auskunft erteilen:  
**ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.**  
 Hamburg, Alsterdamm 39. Telefon: Nordsee 4030/31, Elbe 1365  
 sowie deren Agenten:  
 in Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15, in Frankfurt a. M.: **J. Schottenfels & Co.**, Bethmannstr. 54. **Henschels Reisebüro**, Schillerplatz 3. A 897

**HAPAG**  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**UNITED AMERICAN LINES INC**  
 Nach  
**NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA**  
**AFRIKA, OSTASIEN USW.**  
 Billige Beförderung über deutsche und  
 ausländische Häfen - Hervorragende  
 III. Klasse mit Speise- und Rauchsal.  
 Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer  
 Etwas wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**  
 Auskünfte und Drucksachen durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**HAMBURG** und deren Vertreter in:  
 Rastatt: **Wilh. Graf**, Bankgeschäft, Schiff-  
 strasse 6.  
 Karlsruhe: **E. F. Hieke**, Zigarren-  
 import, Karlsruhe, Kaiser-  
 strasse 215, bei der Hauptpost. 964a

**Wieland, Faß & Co., G. m. b. H.**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 201, Tel. 1568  
 Telegr.-Adresse: Landmaschine  
 Großhandlung landwirtschaftl.  
 und gewerblicher Maschinen  
 Vertreter erst. Firmen der Branche  
 Beste u. billigste Bezugsquelle.

**Gute Ideen**  
 Wer solche hat od.  
 sucht verleihe  
 Prospekt u. Erläuterung  
**kostenlos.**  
**Ingenieur Müller & Co.**  
 Leipzig, Hartelstr. 14

**D. R. G. M.**  
 Zigarettenetui  
 verbunden mit Neuzug-  
 weis hat in Visens zu  
 vergeben.  
 Ansch. u. Nr. 332540  
 an die „Badische Presse“.

**Alteisen u. Metalle** **Blechner und Küfer,**  
 Dampf-, Papier-, Maschinen jeder Art, kaufen  
 an höchsten Tagespreisen  
**Höhn & Co., G. m. b. H.**  
 Telefon 1514  
 Die Ware wird auf Wunsch am Platze abgeholt.

verkauft eure Abfälle in Blech, Draht, verz.  
 zinktes Blech, Metalle, Eisen etc., so lange die  
 Preise noch hoch sind. Wir zahlen die höch. Preise.  
**Kleiner & Stehler, Ruppertsgr. 92.**  
 Telefon 4146. 11040

**Druckarbeiten**  
 jeder Art werden preiswert  
 angefertigt in der  
 Druckerei d. „Bad. Presse“

# INDUSTRIE-ANZEIGER



**Breslauer Messe**  
1922  
3. 6. SEPT. 22



**Austro-Daimler-  
Motor-Feldbahnen**  
**Max Strauss**  
Feldbahnfabrik  
Karlsruhe Telefon 259-260.  
Größtes Lager in Feldbahnen, Lokomotiven,  
Lokomotiven, Baumaschinen, Ersatzteilen aller Art  
Verkauf und Vermietung.

Bilanzaufstellungen  
Kaufm. Revisionen  
Finanzierungen  
Verwaltungen  
besorgt H. Wagner.  
Schloßbezirk 17 (Majolika-  
fabrik) 10493

**Erfinder**  
Aufklärung über  
Patent- u. Gebrauchsmuster  
Anmeld. durch uns. Broschüre  
VERSCHULEN. A 114  
Patentbüro: Algem. Handlungsges.  
Ulrich & Co., Komm.-Ges.  
Lutzp. 37, Windmühlstr. 1/6.

10 000 Mk. bar  
für Vorkaufstrebende  
**Erfinder.**  
Kaufm., Anzeig. u. best. E.  
Verbindungs- u. best. E.  
Ulrich & Co., Komm.-Ges.  
Lutzp. 37, Windmühlstr. 1/6.

**Dünger kalk**  
gibt jedes Quantum ab.  
Gärtnerei H. Hinger  
Carl-Wilhelmstr. 53. 11862

**Regelmässige Verbindung  
nach New York**  
über Bremen, Southampton, Cher-  
bourg durch die wunderbaren  
grossen Passagierdampfer der Re-  
gierung der Vereinigten Staaten.  
„George Washington“, „America“,  
„President Pierce“, „President Taft“,  
„President Roosevelt“  
und andere. Herrliche Zimmer, beste  
Küche und jede Bequemlichkeit.

**UNITED STATES LINES**  
BERLIN WS KARLSRUHE  
Unt. d. Linden 1 Karl-Friedrichstr. 22  
und alle bedeutenden Reisebüros  
General-Vertretung:  
Norddeutscher Lloyd, Bremen  
866

**Radikal-  
Feuerlöscher**  
mit Patronenladung

bietet besten u.  
zuverlässigsten  
Feuerschutz für  
jeden Betrieb

Massenhaft  
glänzend  
bewährt!



Generalvertreter für Baden  
**G. Tschertner**  
Karlsruhe  
Karlsruhe 29a Tel. 3381.

**Klischees**  
aller Art fertigt bei prompter Bedienung  
Badische Kunstanstalt 7067  
**Karl Obrist,**  
Amalienstr. 37. Telefon 1092.

Erstklass. am. Maschinen- und  
Zylinderöle, sämtl. Spezialöle,  
conf. Maschinen- u. Wagenfette,  
nur eigener Fabrikation

**BENZIN**  
**Ernst Reinhard, Mannheim**  
Fabrik- u. Tankanlage mit eig. Bahnanschluss  
Rheinfallstr. 53, Fernruf 6346. — Stammboje:  
Wellenföhren, Industriebedarfsmaschinen: Köln,  
Dombura, Saardrüsen, Stimmern, Hannover.  
Generalvertreter: G. Poth, Seidenstr. 18.  
Telefon 3708.



Telephon 7866 Kaiserring 40  
Mannheim. 2892a

**Auto-Zubehör**  
Motorrad-Bedarf  
Legitimierte Händler erhalten Rabatt.

**Unübertroffener Leicht-Motor**  
Bergsteiger „Velo“  
für Touren und Geschäftsreisen



Zu beziehen durch:  
**Franz Zerr, Karlsruhe i. B.**  
Wilhelmstrasse 63.  
Auto-, Motoren- und Fahrräder, mech. Werkstatt,  
Besichtigung jederzeit. 7069

Vollständiger Ersatz für schwere und teure Motoren.  
Stundengeschwindigkeit: von Fußtempo bis 72 km.

**Flaschen**  
Wein-, Bordeaux-, Sektflaschen u. Wasserflaschen  
laut fortwährendem Bedarf. Quantum su besist. Preisen.  
**Ehr. Vater, Flaschenschneiderei, Karlsruhe i. B.,**  
Berberstr. 72-74. Tel. 3554.

**Rotbuchenholz**  
60, 70 und 80 mm stark laufen in größeren und  
kleineren Partien.  
**Gebr. Himmelheber,**  
Wäbelfabrik — Karlsruhe.

**Industrie-Anzeigen**  
finden zweckentsprechende Verbreitung durch die  
**„Badische Presse“**  
Badens bedeutendste Tageszeitung.

**Grund- u. Hausbesitzer-Berein**  
Wir laden die mit unserer Mitallieher zu der am  
Montag, den 28. August 1922, abends 8 Uhr,  
im Colosseum (Theateraal) stattfindenden  
außerordentlichen Hauptversammlung  
höflich ein.

Tagesordnung:  
1. Bericht über den Verbandstag in München.  
2. Berechnung der geleisteten Dienste.  
3. Bestimmung des Beitrags für das II. Halbj. 1922.  
zur Deckung der Unkosten werden drei Mark  
Eintritt erhoben.

Der Vorstand.

**Vachtiger Kaufmann**  
wird wegen eines Sel-  
ber auf Delmeidette  
angewies. übernimmt  
entsprechende Aufträge  
jeher zur forgrifflich-  
sten Ausführung. Angeb.  
unter Nr. 34117 an die  
„Bad. Presse“ erbet.

**Achtung!**  
Fausche zwei Stück 1,5  
PS, Kurzstiel 120/230  
Bohr, auf dem nur 250/350  
Bohr, Dabrit, Maria, ne-  
Eihangebote an  
**Karl Feuerbacher,**  
Obermonteur,  
Bretten (Baden),  
Telefon 227, 3451a

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute früh 9 Uhr starb nach  
längerem schweren Leiden meine  
liebe, treubesorgte Gattin, unsere  
gute Mutter und Großmutter

**Emilie Einwald**  
geb. Jehle  
im Alter von 72 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Einwald und Jungaberle.**  
Karlsruhe, den 26. August 1922.  
Westendstr. 63. B17671

Beerdigung findet Montag, den  
28. August, nachmitt. 4 Uhr, statt.

Margaretha Frey 11777  
Walter von Langsdorff

Verlobte  
Waldkirch 7. August 1922. Karlsruhe  
Göthestr. 7. Belfortstr. 7.

Statt Karten.  
**Anne Essig**  
**Curt Donat**  
Verlobte  
Karlsruhe, im August 1922. Karlstr. 12  
Ostendstr. 9. B04326

300 Mk. zahlen wir **Golda**  
Flöhe (Bun), Läuse, Wanzen  
vernichtet. — Schwaben, Holzwurm, Motten, Mäuse.  
zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. 2112a

**TEE**  
zu kaufen gesucht.  
Bestimmte Offerten von Preis- u. Mengen-  
angaben erbeten unter Nr. 3390 an die  
Haasenstein & Vogler, Mannheim. A1465

**Konzerthaus**  
samstag, 2. Sept., 7 1/2 Uhr  
**Tanz-Abend**  
des Molter-Ensembles der  
**Schule Herion**  
aus Stuttgart. 11782

Neuartige künstlerische Tänze.  
Kartenzu 64 - 54 - 44 - 34 - u. 24. (einschl.  
Steuer, Einlagegebühr u. Garderobe) und  
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

**Jah bin Bäuer**  
für Leutenen. Afien  
unter Garantie des Ein-  
kammers, ion. Sinnen,  
alt Klein, Fisch., Keller-  
und Speicherkran, Soble  
die hoch. Tagespreise.  
Angeb. u. Nr. 34214 an die  
„Bad. Presse“ erbet.

**Kapitalien**  
**Achtung !!**  
Wer leibt einem noch  
sonst gelunden 30jährl.  
Arbeitsrentner 10.000 M.  
(es wird keine auf  
den Renten als Sicherheit  
gegeben). — Vermittler  
verboten! Angebote nur  
von Selbstgeber unter  
Nr. 34178 an die „Bad.  
Presse“ erbeten.  
9000 Mark  
u. je Dame gep. monatl.  
Rückzahlgel. Angebote  
unter Nr. 34314 an die  
Badische Presse.  
Wer leibt gegen gute  
Sicherheit  
10-15 000 Mark  
Angebote u. Nr. 34268  
an die Badische Presse.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Unsere liebe Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Braut  
**Marta Syring**  
wurde heute im Alter von 24 Jahren  
durch den Tod von ihrem schweren  
Leiden erlöst.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Wilhelm Syring,  
Heinrich Bahlinger,  
Hermann Schulze, Bräutigam.**  
Karlsruhe-Mühlburg, 25. Aug. 1922.  
Hardstr. 55. II.  
Beerdigung: Montag, den 28. Aug. 1922,  
nachmittags 5 Uhr. B54270

**Asthma**  
Einzigartige Erfolge  
selbst in schwersten Fällen  
**Asthma - Bronchialkatarrhe**  
**Lungenleiden - Keuchhusten**  
Schon nach den ersten Behandlungen  
ungestörte Nachtruhe!  
Erfolgreichste Bekämpfung aller  
Erkrankungen der Atmungsorgane.  
**Spezial-Ambulatorium „Sanitas“**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 91.  
Sprechstunden: Wochentags 10-1 u. 3-6.

**Heirat - Einheirat.**  
Tüchtig Kaufmann,  
33 J. alt, kat., in  
letztender Stellung,  
wünscht mit gebild.  
Damen in guten Ver-  
hältnissen bekaunt zu  
werden. Einheirat in  
ein konfessionell  
Schicht oder ver-  
wandler. Karlsruhe be-  
vorzugt. Gefl. Angeb.  
unt. Nr. 3474a an die  
„Bad. Presse“ erbet.

**Heirat.**  
Tüchtig für m. Schwester,  
24 Jahre alt, aus ange-  
nehm Famille, hübsche  
Blonde, gesund, heiter,  
gemütl. tätig im Haus-  
halt, m. gut. Wohl-,  
Aussteuer u. Wohnung, da  
sehr zurücklag, lebend, u.  
B. Menge die Verantw.  
c. leisten, charakt. aus-  
satz. Herrn (mittl. Reichs-  
od. kaum. Damen) im  
Alter von 28-35 Jahren  
wünscht Fr. Heirat. Gefl.  
angeben unter Nr.  
33388 an die Badische  
Presse erbeten.

**Omnibus-Verbindung**  
zu den Neuen nach Baden-Baden.  
für Mt. 150.— pro Person und Fahrt.  
Abfahrt Karlsruhe Hauptbhf. nach Heilbronn,  
Karlswald und alle Städte durch die  
Ausnahmefälle des Verkehrsvereins, Karlsruhe,  
Kaiserstr. 158. Fernsprecher 5135 u. 1420.  
**Bad. Kraftverkehrs-Gesellschaft m. b. H.**

**Geheime Familien, Heirats, Auskünfte**  
und alle in das Fach einfl. Anfragen.  
**Ehrlich Karlsruher Detektiv-Institut**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 128. B2511

**Statt besonderer Anzeige.**  
Wir sind laufend Abgeber von  
**Milchkühen**  
(ostfräst.)  
Täglich anzusehen in der Zeit von 8 bis  
11 Uhr bei der Gutsverwaltung der  
**Sinner A.-G.**  
Karlsruhe-Grünwinkel.

**Trauer-Hüte**  
in jeder Preislage stets vorrätig 3773  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Von Würmern befreit**  
rass u. gründl. der echte **Verbaria-Wurm-Tee**.  
Er reinigt Darm u. Magen u. den fest nachweis-  
auftritt. Spül- und Wabenwürmern, welche die  
Gesundheit nicht untergraben. Wirkung ausd. dort,  
wo vieles erfolglos. II. d. tagl. einnehmend. Dank-  
schreiben. Bei Soultwürmer 1-2 bei Nieren-  
3-5 bei Erind, Vater 46 - 511. — Zu haben in  
Karlsruhe: Hof-Apothek., Internationales Apo-  
thek., Hirsch-Apothek. u. Fidalitas-Drog. Karlsruh.  
wo nicht erhältlich, bestelle man direkt d. **Verbaria**  
**Arztwerkstatt adies Whitingsburg 145 (Bad.)**, wo-  
rauf Versand d. d. Versand-Apothek. erfolgt. B332

**Heirat.**  
Angebote mit Bild unt.  
Nr. 34280 an die Ba-  
dische Presse.  
Für Stadt Heiraten.  
viele gute  
Damen u. Herren, auch  
ohne Vermögen, mit tüch-  
tigen Auskünften. 3468a  
Frau Nahlmann, Berlin  
Weihenburgerstr. 43.

**Heirat.**  
Mittl. Beamter, 30 J.  
alt, mit nat. Lebenser-  
kung, kat., sehr höf-  
lich, Lebensleiterin, Charak-  
ter, mit ausgezeichneten  
Sinneseindrücken. Auch  
sonst keine Gelegenheit,  
Derrn in nat. Position  
im Alter von 35-45 Jah-  
ren zwecks Heirat fen-  
den zu lernen. Derrn,  
die ein gemütl. Heim u.  
gute Frau zu schätzen  
wissen, wollen Angebote  
unt. Nr. 3475a an die  
Bad. Presse einreichen,  
möglt. in Selbstbild. Dis-  
cretion angeschlossen.

**Gold- u. Silber-**  
Gegenstände in jed. Form kauft laufend zu  
höchstem Preis. **C. F. Hirth.**  
Augustastr. 1. B22552

**Residenz-Lichtspiele** Wa. dstr. 30  
Teleph. 511.  
Ab Samstag, 26. August bis einschl. Dienstag, 29. August  
**„Das begrabene Ich.“**  
Ein Schauspiel in 5 Akten. — I. d. H.: Fr. Zelnik, R. Scholz.  
„Mensch — verpump Deinen Frack nicht“ Lustspiel  
in 3 Akten.

**Residenz-Lichtspiele** Wa. dstr. 30  
Teleph. 511.  
Ab Samstag, 26. August bis einschl. Dienstag, 29. August  
**„Das begrabene Ich.“**  
Ein Schauspiel in 5 Akten. — I. d. H.: Fr. Zelnik, R. Scholz.  
„Mensch — verpump Deinen Frack nicht“ Lustspiel  
in 3 Akten.

**Vertretung v. leistungsfähiger Zwi-  
Ziegelei**  
welche sof. Dachstuhl lief, kann durch alle  
erste Großhandelsfirma für Nordbayern  
gestellt. Offerten unt. Nr. G. W. 575 an  
Hä-Danenstein & Vogler, Nürnberg.

**Heiraten?**  
Einquadrant u. abblott  
blöcker wird d. Problem  
d. Schindens gelöst durch  
unt. überall verbreitete  
Draufmatt. Große Er-  
folge! Ein Geschäft ab. 400  
relativ Angebote! Bun-  
desbürgerl. Einb. u. B. H.  
**„Der Bund“** 2072  
Zentrale Kl. 1: Zweigstellen überall  
direktion angeschlossen.









# Volks- und Seimel der süddeutschen Grenzmark

Nr. 34.

Karlsruhe, Samstag den 26. August

1922

## Ferdinand Ruh / Zwei Gedichte.

I.

Kraft um mein Haupt, und dunkel meine Wege.  
Ein Klirren noch, am Himmel aufgeschaut.  
Nun hat das Grauen alles eingeschaut,  
Als ob sich nie ein neuer Morgen regte.  
Als ob sich nie ein neuer Morgen regte.  
Ein Schrei der Brandung flattert zum Gesichte.  
Und eine Woge, lüchlich hingekauert,  
Dem Rauscher gleich, der auf die Beute lauert,  
Hebt ihre Kranten gierig ohne Gnade.  
Sie wächst, sie wächst die schwarzen Riesenwände,  
Zum Sprung bereit in wider Kagenwut.  
Da — was wie ein Verzahren deiner Hände,  
Ein selig napes muttergärtiges Grüßen —  
Der Himmel weit, und hell die grüne Flut —  
Und weißes Sprühen vertrießt mir zu Füßen.

II.

Und wieder löst sich um junges Wiesengrün  
Der Morgenhauch flatternd seine Bänder;  
Niel taukend lichte Jüden läßt er sprühen.  
O Sonne — Sonne — leuchtender Verschönerer!  
Wenn deine Flut aus goldner Schale quillt —  
Du kennst das Glück zu süßent — so zu süßent,  
Dass e i n e r Schlußpunkt krummer Durst sich füllt.  
---  
Nun muß ich immer an die Liebste denken ...

## Karl Wacker. / Auf der ährenreichen Baar.

Wer auf früher Baarwanderung vom weisshäutigen Wacker  
niedersteigend am Unterhölzer Weiser Kitzbäl, — wer  
käm dort vorbei! — daß Auge wird zur Ausruf festgehalten  
von der herrlichen Landschaft.  
Ein edles Baarbild, nicht großartig und wuchtig wie die  
West der Alpen und des Schwarzwaldes, still, schlüssig und  
lieblich.  
Die weite, weite Ebene, das Aeb, durch sanfte Hügel-  
weilen leicht bewegt, dehnt sich aus bis an die Vorberge des  
Schwarzwaldes bei Donauwiesingen und Bräunlingen. Das Ge-  
bürg löst sich als blaues Band das Gesseltfeld. Un-  
weit träumt im Mittagsfrieden ein einlamiges Gehöft an der  
Landschaft, die von Bäumen umflaut frei ins weite Land  
zieht. Am Weiser steht im Schilf ein silbergrauer Kehler vom  
naden Kitzbäl und hinst in die unbewegte Flut.  
Und dieser Zeit, soweit das Auge schaut, Aehren und  
Aehren in goldener Pracht. Stille Felder hinstreckt wie  
Zeppe in grüne Matten. Aus ihnen lugen Dächer und Giebel  
der da und dort im Gau zerstreuten Dörfer und Flecken. In  
erfahrenem Schreien ragt ins Himmelsblau der Buchendorn  
der Länge.  
Da ist die Baar ein großes, leuchtendes Aehrenfeld. Still  
moigt es der Reife entgegen. Braumet werden jeden Tag und  
goldener die Aehren und neigen sich der Senje harrend, die sie  
füllt.  
Ein eigen Gefühl beschleicht den Menschen, der einlam in  
Hochsommers Mittagsstille dort am Weiser steht unter den  
Bäumen, die leise rauschen und den Frieden gen das Geräusch der  
Landschaft spüren. Wie ein stilles Seimel überkommt es ihn  
nach einer Welt, der keine Seele gehört und deren Abgang er  
in sich hineintritt.  
Wenn die grünen Spigen der Baar sich aus der schwarz-  
braunen dampfenden Erde hegen hervorragen, angelockt von der  
ersten Sonne im Frühling, schreiet der Landmann bedächtig  
durch den Aeb und hält nachschauen, wie das kostbare Gut aufge-  
gangen, das er im Herbst der Mutter Erde in den Schoß gelegt.  
Dß noch führt ihn der Weg des Sonntags nach der Kirche  
hin aus in die Flut.

geringste neue Zeichen der fremden Küche melde, wiederzukom-  
men oder zu ihm zu schiden.

Friede strebte trotz aller Bedenkenlichkeiten und zeitweiligen  
Küchenge der endlichen Liebesvereinigung mit ihrem Geliebten  
zu. Sie war sich dessen sehr klar bewußt. Es war das, was  
kommen mußte. Aber seit diese gewisse Gewissheit über sie ge-  
kommen war, wurde es ihr ein seltsames Spiel, den Tag, den sie  
wachte, immer wieder hinauszufrischen. Nur weil er ihr so  
gewiß war, weil sie längst so alle bürgerlichen Bedenkenlichkeiten  
überwunden und in sich abgetan hatte, konnte sie trotz ihrer  
Schwäche Aufbruch bereiten und ertragen. Und sie fühlte in  
einem unzulässigen und Spiel mit so selbiger Sicherheit, daß sie  
fahr, ihn etwa zu verlieren, mehr darin lag. So hätte dies  
Spiel, welches den ersehnten Augenblick ganz nahe kommen ließ,  
um ihm dann doch immer wieder zu entschließen, noch lange  
dauern können, wenn Friede nicht mehr und mehr auf die  
Sensibilität in der Seele Martins aufmerksam geworden  
wäre, für die sie freilich nicht die richtige Erklärung fand. Sie  
konnte, zumal Martin nie von solchen Dingen sprach, natürlich  
nicht ahnen, was in ihm vorging, welche seltsame und gefähr-  
liche Nebenbühlerin sie hatte. Sie begte die Vermutung, daß  
ih noch immer nicht ganz erfülltes Liebesverhältnis Martins  
Kerker untergrabe, und sagte sich mehr als einmal, daß sie  
sich nun ruhig ganz haben müßten, wenn ihr Glück nicht in sich  
erlösen solle. So wurde sie recht eigentümlich von ihrer un-  
kannten Nebenbühlerin, deren Nähe sie nicht ahnte, ins Lie-  
besbett geführt. Aber noch bis zuletzt kam auch immer wieder  
der Zweifel in ihr hoch, ob sie Martin, oder er sie auch wirklich  
liebe. Und wenn sie sich spielend eine Ehe mit ihm vorstellte  
— beglückend vorstellte, dann schreute sie immer wieder ein  
wenig zurück, und jetzt nicht mehr aus ihren früher gefassten  
Grundsätzen, sondern lebendig aus dem Fremdenheitsgefühl, das  
mangmal von ihm ausging, und aus dem Gefühl, als ob ihre  
Liebe noch eine Beziehung mehr zu ihm brauche, als das, was  
bisher verband. Ihr war ganz deutlich, daß nur die Ehe  
sie beide ganz beglücken würde; und daß da, in dem Tätigen  
für ihn, in dem Teilhaben an allem, auch den Sorgen, die er  
ih jetzt noch nicht sagte, ihr volles Glück liegen würde.

Friede machte Martins Widnis. Wieder war an einem  
faktischen regnerischen Frühlingstage eine Sitzung in ihrer kleinen  
Werkstatt, die allein hoch oben neben dem Boden des Hauses  
lag, in der sie niemand hörte. Er plauderte, während sie ihn  
immer wieder zur richtigen Haltung ermahnte — er durfte sie  
nicht ansehen, weil sie ihn von der Seite malte —, plauderte  
sitzend über ihren Beruf, über den sie dann und wann, lang-  
sam sprechend, so als ginge ihr Wort, ja ihr Gedanke genau mit  
dem Fingerring, oder sie sprach auch einmal mehr und schneller,  
wenn sie auf der Palette die richtige Farbe suchte, eine Bemerkung  
lung machte, die ganz aus dem Erfüllten von der Arbeit kam.  
Dann trübte sich der Himmel in dem großen Fenster, das Licht  
verlor seine Zartheit, ward stumpf; Friede legte das Werk  
weg hin, und beide saßen sich in der beginnenden Dämmerung,  
nachdem sie sich erst umarmt und geküßt hatten, bei einer Tasse  
Tee gegenüber. Es war, trotzdem das Feuer in dem kleinen  
eisernen Ofen nur noch wenig glühte, warm und still besaglich.  
Das Gespräch, das noch über Friedes Ausflüchten auf der Aus-  
stellung, ihre Pläne, die Richtung ihrer neueren Arbeiten fort-  
gegangen war, verlebte, verstumte. In beiden gingen noch  
eine Zeitlang Gedankenreihen aus dem Gespräch weiter, die  
dann unwendeten und einander in dem eingebämmerten Raum  
lastend suchten. Während ihr Schweigen erst leicht über ihren  
Gedanken lag, wurde es bald schwerer, drückender, ne-haltener.  
Obwohl sie kaum mehr Auge und Auge in der vollen Dunkel-  
heit sahen, machte Friede kein Licht.  
Wichtiglich lagen sie sich in den Armen und küßten, als  
wie noch nie, verzehrend, vergehend, die Seelen ineinander  
trinkend.  
—  
Friede, wie ein Junge jetzt, hob Martin das Mädchen  
hoch, als er plötzlich zusammenstürzte, sie niederstürzte, einen  
Schritt in den Raum machte, die Arme ausgebreitet: „Meine  
Mutter!“ — sagte und ohnmächtig schlammend.  
Zurückführung folgt

könne sich gekaut, sich angelammelt haben und dann nach lä-  
gerer Pause nur schimmer hervorbrechen.

Ihr Liebesverhältnis, das ich unrichtigerweise begünstigt  
habe“, fuhr er fort, „unterdrückt offensichtlich nur das Erlebnis,  
das Sie von innen heraus überfiel und aus Ihnen herauswollte.  
Ich hatte den Zusammenhang noch gar nicht, als Sie das erste  
Mal da waren, hatte Sie auch unter anderen Umständen kennen  
gelernt und deshalb nicht so voll als Patienten im Gefühl, daß  
ich gleich auf den richtigen Weg gekommen wäre.“

Frage Martin erregt.

„Ich kann es Ihnen freilich nicht vorlesen“, lächelte der  
Arzt, „zumal ich ja selbst mit spuln bin, daß sie sich entwickelt  
hat. Aber ich frage Sie, ob Sie den Mut haben, sie um Ihrer  
Heilung willen als Spiel zu setzen?“

Martin antwortete erst nach einem Schweigen, daß diese  
Liebesbeziehung viel zu ernst und lebenswichtig für ihn ge-  
worden sei, als daß er sie um egoistischer Zwecke willen auf-  
geben könne.  
„Das sollen Sie ja nicht! Es ist nur möglich, daß sie über  
nicht der geringste Zweifel mehr, daß Sie in dem Mädchen Ihr  
Lebensnervensystem gefunden haben?“

Martin schweig und wachte dann die Frage besaßen.  
Aber der Arzt antwortete schon auf sein Schweigen: „Wenn  
Sie nicht gleich ja“ sagen, so wird es nur zu Ihrem Besten  
sein, wenn durch das, was zu Ihrer Heilung mit notwendig  
erschient, eine Prüfung sowohl Ihrer Gefühle wie der Ihrer  
Gefühle stattfindet. Ich glaube, das kann ich Ihnen jetzt  
schon sagen, an einen guten Ausgang. Aber Ihr selbiger Zu-  
stand, der ungewißlich scheint, nicht ist, kann bis zu ernstesten  
Störungen Ihrer geistigen Gesundheit führen. Ich halte es für  
unumgänglich, daß eine Kräftigung herbeigeführt wird, die uns  
gest, was da in Ihrem Unterbewußtsein zumort, wer die Frau  
ist, die Sie heimgeleitet hat. Sie muß aus Ihrer Verborgenheit  
heraus, wenn Sie gesund werden sollen. Und gesund werden  
müssen Sie, ehe Sie einen Lebensbund eingehen dürfen.“

„Was soll ich tun?“

„Nur mit Ihnen, ob Sie bereit sind!“  
Aber Martin war es, gerade im Gegenjabe zu der zuver-  
lässigen Stimmung, in der er gekommen war, wie eine lebend-  
heißer Welle zusammenzuschlagen, daß er sich jetzt auf einmal  
früher fühlen sollte als vorher. Aber — er fühlte es schon.  
Er fühlte eine gesteigerte Angst, eine gesteigerte Unruhe, als  
seien die geheimnisvollen Begegnungen mit der Unbekannten,  
die ihm bei keinem Kommen schon Jahre zurückzuliegen schienen,  
erst gestern gewesen. Ja, keine Angst und Unruhe waren viel  
stärker als damals, wo die Begegnungen wirklich geschahen.  
Der Arzt hatte sich ihm wieder zugewandt und hing nun  
an, Martin nach früheren Erlebnissen mit Frauen, nach Schul-  
bekanntnissen, Erzählungen, auch nach etwa einmal gewe-  
senem leidenschaftlichen Gefühl für irgendein Mädchen zu fragen.  
Er erkundigte sich nach der frühesten Bekanntschaft, an die sich Martin  
noch erinnern konnte, und suchte dort, wo Martin etwas aus-  
führlicher antwortete, durch Fragen noch mehr Erinnerungen zu  
wecken. Aber soviel auch aus Licht kam, für die Hauptfrage war  
es scheinbar ergebnislos. Doch verlor Martin, ohne daß er sich  
dessen klar bewußt wurde, immer tiefer in Kindheits Erinne-  
rungen und -Gefühle. Eine Wolke eint unvorstellbarer Leidens-  
chaften umhüllte ihn, daß er schließlich nichts mehr deutlich sah.  
Er wurde müde, sank in den Stuhl, auf dem er saß, tiefer  
zurück, wachte sich wieder auf, was nicht mehr gelang, als  
er dem beruhigenden Auge des Arztes begegnete und seine  
Stimme hörte, daß er ein wenig schlafen solle. Das tat ihm  
wohl. Sein Bewußtsein schwand.

Als er wieder zu sich kam, wachte er nicht, wie lange er ge-  
schlafen hatte. Es konnte höchstens eine halbe Stunde gewesen  
sein. Stillam. Er sah nach der Uhr. Nicht einmal eine halbe  
Stunde. Er mußte geträumt haben, glaubte unbestimmte Worte  
gehört und Personen gesehen zu haben.

Der Arzt, der jetzt wieder heiter und betroffen Martinus  
ohne Sorge zu sein schien, empfahl ihm nur noch, sobald sich das

Schriftleitung: Anton Rudolph, Karlsruhe L. Druck und Verlag von Ferdinand Schlegel in Karlsruhe.



**Schachspalte**  
Nr. 33.

**Geleitet von R. Rutz.**  
Aufgabe Nr. 52  
von S. Loyd.  
Matt in 2 Zügen.

Schwarz:  
1. a2-d4 2. b4-c5  
Weiß (6 Steine): Kt5, Db3, Th5, La1, e8, Sf7.  
Schwarz (4 Steine): Kc6, Td5, Bc7, f6.

**Partie Nr. 30.**  
Gespielt im Meisterturnier des D. Schachbundes, Oeynhausener, 7. August 1922.  
**Damenbauernspiel.**  
Schläge — E. Post.

Weiß: 1. d3-d4 2. g7-g8 3. c2-c4 4. e2-e4 5. b1-c3 6. f1-f3 7. e3-e4 8. d4-c5 9. d4-c5 10. e4-d5 11. d5-c6 12. c6-a4 13. Lc1-e3 14. Lc3-c4 15. Lc4-c5 16. Dd1-c2 17. Ta1-c1 18. Ld8-h7 19. O-O 20. Lh7-g6

Schwarz: 1. Sg1-f3 2. Sb8-d7 3. Lf8-d6 4. Lf1-d3 5. d5-c4 6. b7-b5 7. Ld8-c7 8. Dd8-e7 9. Kc8-e6 10. Kb8-a7 11. Kc7-d8 12. Sc6-e4 13. Sg8-f6 14. Se7-c5 15. Ld6-c7 16. Dd8-e7 17. Td8-h4 18. Th8-h7 19. Td8-h4 20. Dd8-e7

Auch die Fortsetzung f4-f3 mit der Absicht, die f-Linie zu öffnen, kam in Frage.

28. Te1-d1 Ld4-b6  
Lb6 hätte wahrscheinlich gewonnen.  
29. c6-c7 Ta8-c8  
30. Te1-c6! Lb6-c7  
Es gibt nichts anderes.  
31. Td1-d7 a5-b4  
32. Te8-c7 Te8-c7  
33. Td7-c7 Ta5-a2  
34. Te7-b7 Ta2-b2  
35. h2-h4 f4-f5  
36. Kg1-h2 f4-f5  
37. g2-f3 Td2-f2  
38. Kh2-g3 Th2-g2  
39. Kg3-f4 Kh8-h7  
40. Td7-b5 Th2-b2  
41. Kf4-f5 h4-h3  
42. h4-h5 h3-h2  
43. Th6-b8 Th1-f1  
44. Th8-b2 schlicht gegeben.

Die interessanteste Partie des ersten Turniertages.

**Rätsel-Ecke**

**Diagonal-Rätsel.**

a	a	a	a	a	a	b
o	d	d	d	e	e	e
e	e	e	h	l	l	l
i	k	k	l	l	m	n
n	n	n	n	o	o	o
p	r	r	r	r	s	s
t	u	u	u	u	w	w

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechten Reihen  
nennen: 1. Sportplatz, 2. Erwerbszweig, 3. Kinderpielzeug, 4. Vogel,  
5. kaufmännische Vollmacht, 6. Person aus der griechischen Sage,  
7. Mondphale. Die beiden Diagonalen, von oben nach unten ge-  
lesen, nennen je ein Säugetier.

**Scherz-Rätsel.**  
Du findest mich an jedem Haus,  
Nimmst eine Karte Du heraus,  
So ist es um den Rest nicht schade;  
Auf alle Fälle ist er fade.

**Defizit-Rätsel.**  
a - a - a - a - a - at - bal - bi - bul - die - en - en - ga  
- jo - ka - ta - ta - ta - ta - te - te - ma - me - me - na  
- na - ne - o - pe - qua - si - tat - te - the - um - um - vi  
Vorstehendes sind die ersten, zweiten und vierten Silben von 12  
Wörtern mit gleicher, zu ergänzender dritten Silbe. Wie heißen  
die Wörter und die gleiche Silbe?

**Palindrom:**  
Was beim Konditor Du kannst lesen,  
Ein Weib wird, läßt man Kopf es stehen.

**Silben-Rätsel.**  
a - be - burg - dan - den - bi - bi - borj - dres - e - e  
- en - en - fal - fan - fell - i - in - li - li - mant - m  
- mel - nat - ne - neu - ot - pel - ra - ra - ras - rie -  
- sal - salj - je - klaff - tan - te - ter - ti - trom - wa.  
Aus vorstehenden 49 Silben sind 15 Wörter zu bilden, deren  
Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen,  
ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bezeichnen: 1. Truppengattung; 2. Schlange; 3. Edel-  
stein; 4. Frauentamen; 5. Ausdruck für Karm; 6. Ort in der Mark;  
7. Frauentamen; 8. Teil des Ohrs; 9. Büldenfigur Shakespeares;  
10. Handwerkszeug; 11. Fluß in Äfen; 12. Heilmittel; 13. Stadt in  
Österreich; 14. Baum; 15. Deutsche Stadt.

**Rätselsprung.**

ata	ber	fab	lgau
gott	meine	en	ben
nen			
seit	be-	leit	wandl'
kant'	schön	mit	lands-
lig-	als	von	in
dann	hoch-	o	sch'
leib	au	ist	war-
und	ist	hoch-	lof
ben	se-	mei-	
fahrt	rubi	en	
seit	nen	berg	dann
denn	ber-	ae	hier
erst	ba-	noch	nen
mein	auf	au-	ae-
auf	mei-	blm-	lle-
ber-	meine	ibr	mei-

**Rätsel-Aufösungen aus der letzten Samstags-Nummer**

**Kreuz-Rätsel.**  
1. Eisen, 2. Laube, 3. Gera, 4. Ei, 5. Eibe, 6. Lauge, 7. Laura, 8. Bejen, 9. Rabe, 10. Rajen.

**Rätsel.**  
Schnapfen, Schnapsen.

**Defizit-Rätsel.**  
1. Enzian, 2. Grajien, 3. Kreuzfir, 4. Luzifer, 5. Marzipan, 6. Po-  
giff, 7. Parjival, 8. Prinzipal, 9. Sojus, 10. Spezja, 11. Riginus,  
12. Tizian. Gleiche Mit'silbe zi.

**Diamant-Rätsel.**  
1. M., 2. Ciz, 3. Oder, 4. Theresje, 5. Petroleum, 6. Potsdam,  
7. Ostar, 8. Lot, 9. P. Mikroskop.

**Zahlen-Rätsel.**  
1. Berthsgaden, 2. Eger, 3. Rechen, 4. Chefter, 5. Secht, 6. The-  
rese, 7. Efen, 8. Sagan, 9. Gestade, 10. Agathe, 11. Dresden,  
12. Eden, 13. Nachen.

**Nichtige Löfungen sandten ein:**  
Zu Rästel 1, 2, 3, 4, 5: Karl Gluzsac, Otmar und Edmond Brad-  
hardt, Karl-Heinz Gronberger, W. von Dot, Clara Schmann, Sigrid Jde,  
sämtliche in Karlsruhe.  
Zu Rästel 1, 3, 4, 5: Dorf Sattler, Fritz Zoller, Waldemar Essinger,  
G. Sippel, Hugo Daumann, Gertrud u. Wolfgangs Sämer, sämtl. in Karlsru-  
be. Marie Nees, Lintgenheim.  
Zu Rästel 1, 2, 5: Hans Bräuninger, Rudolf Daumart, Wily Oth,  
Richard Homberg, sämtl. in Karlsruhe.  
Zu Rästel 1, 2: Paula Fließ, Karlsruhe.  
Zu Rästel 1, 3, 5: Bruno Barth, Karlsruhe.  
Zu Rästel 1, 3: Karl Uhr, Karlsruhe.  
Zu Rästel 1, 2, 3, 5: Gustav Fuf, Heidelberg.  
Zu Rästel 4, 5: Ida Eimer, Lintgen.  
Zu Rästel 5: Dora Ruff, Dora Runes, Karlsruhe.

**Obstversteigerung.**

Am Dienstäg, den 29. August, 2 1/2 Uhr, findet  
eine Versteigerung von **Faseln und Mostobst**, sowie **Späts-  
Zweitzogen** gegen Barzahlung auf dem **Lamprechtshof**  
bei **Zurlach** statt. Zusammenkunft beim **Hof**.

**D. Horsch.**

Schneiderr werden in  
Stunden von Nachmittag  
bis 1. August, Freitag, 11. 1184  
124222 an d. Bad. Presse.

**Offene Stellen**  
Stotter  
Schneiderr  
Kaminergehilfen  
Glüderin,  
Glüderin,  
Erzieherin gesucht  
Rödin  
Einfach Mädchen  
Mädchen

**Große Versicherungs-Gesellschaft**  
sucht für ihr Karlsruher Direktionsbüro einen  
**jungen, tüchtigen Buchhalter**  
eine **junge, tüchtige Stenotypistin**  
welche in allen Sparten unterwiesen sind. Angebote  
unter Nr. 11791 an die „Badische Presse“.

**Große General-Agentur**  
sucht für ihre **Postpflicht-Abteilung per sofort**  
oder **später einen**

**I. Beamten.**  
Angebote unter Nr. 11888 an die Bad. Presse.

**Angenehme Selbständigkeit!**  
Altangesehene Vers.-Akt.-Ges. (Leben-, Unfall-  
und Haftpflicht-Vers.) hat in **Karlsruhe** zur  
Wahrnehmung ihrer Interessen eine

**Provisions-Generalagentur**  
zu vergeben, bei höchsten Provisionssätzen und  
Überweisung des bestehenden Geschäfts. Bewerber  
sind zu werden neben Fachleuten Offiziere, Kaufleute  
und pens. Beamte. Gest. Angebote erbeten unter  
Nr. 3445 an die „Badische Presse“.

**20jährige Weltfirma**  
überträgt Generalvertretung für In- und Aus-  
land an kapitalkräftige tüchtige Organisationskenn.  
Offerten unter **B. N. V. 2235 an Max-Deasens-  
stein & Hofer, Berlin W 35.** 11462

**Erstklass. Versicherungs-Gesellschaft**  
sucht für die Abteilung  
**Leben-, Unfall- und Haftpflichtversicherung**  
**tüchtigen Bezirksinspektoren.**  
Derfelbe muß in der Lage sein, die vorhandene  
Organisation neu zu beleben und den ganzen Ver-  
trieb produktiv zu erhalten.  
Bewerber in Karlsruhe, gleich mo.  
Offerten unter Nr. 3450 an die Badische Presse.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt**  
einen **tüchtigen**  
**Hochbautechniker**  
der allen vorkommenden Arbeiten selbständig  
vorstehen kann.

**Mathias Haas Söhne, Baugeschäft,**  
**Forbach i. Nurgal.**

Gesucht am 1. Sept. ein  
braves Mädchen, das  
schon in gutem Hause ge-  
dient hat, sich jedoch im  
Hausbau u. in Handar-  
beiten weiter ausbilden  
möchte und auf eine  
höhernde Stellung reflek-  
tiert.  
Bun.,  
Karlsruher-Allee 40.

Suche am 1. oder 15.  
Sept. 1922 ein ehrliches  
**Mädchen,**  
welches im Kochen be-  
wandert ist, als Stütze  
der Hausfrau, sowie An-  
sprachen in der Küche  
mitteilensich und gute  
Behandlung. Persönliche  
Vorstellung ist notwendig.  
**Wohnhaus a. Walden,**  
**in Riebsbaumwälden,**  
**Hof Forbach, un-  
ter d. Schwarzwald,**

**Bankfachmann**  
in gehobener Stellung (Buchhaltungsposten) sucht  
sich zu verändern in Bank od. Industrie.  
Angebote unter Nr. 3471a an die „Bad. Presse“.

**Vertretungen.**  
Kommissionlager oder Niederlage von 2 ge-  
schäftsgemachten Kaufleuten (altang. handelsger.  
einogr. Firma) zu übernehmen gesucht. Große  
Lagerräume, Büro und Telefon vorhanden. An-  
gebote u. Nr. 3470a an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Jung. Kaufmann**  
20 J. alt, mit allen ein-  
schlägigen Büroarbeiten  
vertraut, sucht Stellung  
in Großhandel oder In-  
dustrie. Gestalt Carl.  
Angebote unter Nr. 34218  
an die „Bad. Presse“.

**Jg. Kaufmann,**  
29 Jahre alt, firm in der  
Fellen-, Wäsche-, und  
Maschinen-Branchen mit  
ja. Referenzen, im Beson-  
derem Textilwaren nach  
dem Ausland, sucht ge-  
eignetes Posten. An-  
gebote unter Nr. 34242  
an die „Bad. Presse“ erb.

**Werkmeister**  
in leitender, unabhän-  
giger Stellung, vertraut m.  
allen Holzverarbeitungs-  
Maschinen, sucht sofort  
auf gute Verdienste in  
od. häter Stellung. An-  
gebote unter Nr. 33426  
an die Badische Presse.

Jünger, tüchtiger  
Werkmeister  
der Sägezettelproduktion  
auch in der Kloppl., ein-  
gearbeitet, firm im An-  
lernen von Zeichnungen,  
mit v. Lohn u. Zenten-  
tieren, sowie Führung  
sämtl. Wägen vertraut,  
sucht sofort oder häter  
Stellung. — NB. würde  
auch Vertretungsstellen  
annehmen, gleich welcher  
Art. Bezu. zu Dienst.  
Angebote u. Nr. 33470  
an die Badische Presse.

**Dekorations-Maler**  
tüchtig in Entwurf u. Aus-  
führung, gewandt in Buch-  
u. Aush., a. St. in leit.  
Stellung, wünscht sich zu  
verändern. Summe gewerblich,  
bei, entz. a. Vertrauens-  
stellung in Industrie.  
Erlaube u. Referenzen, gleich  
a. Vertretung. Angeb. u.  
34224 an die Bd. Presse.

**Verheirateter**  
**Chauffeur (Monleur)**  
der selbständig alle Repara-  
turen ausführen kann,  
sucht Stellung, a. liebsten  
i. Schwarzwald od. Nähe.  
Angebote unter Nr. 3470a  
an die „Bad. Presse“.

**Jünger Chauffeur**  
mit sämtlichen Führer-  
scheinen, welcher kleine  
Reparaturen versteht,  
sucht sofort Stellung.  
Angebote unter Nr. 34234  
an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch**  
**Tausch.**  
Geräumige 5-Zimmer-  
Wohnung geg. 4-5-Zim-  
merwohnung zu tauschen  
gesucht. Mittelland be-  
vorzugt. Näheres Bil-  
torialstr. 19. III. 334308

**3 möblierte Zimmer mit Küche**  
oder Küchenbenutzung nur in sehr gutem Hause  
von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht.  
Gest. Angeb. unter Nr. 11715 an die Geschäfts-  
stelle der „Badische Presse“ erbeten.

Ihre **Kleinen**  
Anzeigen sind in  
der Badischen Presse  
am richtigen Platze.  
Täglich zwei grosse Ausgaben.

**Bitte ausschneiden.**

**Bestellzettel**  
für den Postbezug der Badischen Presse.

**Zeitungsbestellung**

In das

**Postamt**

Hier.

Unfrankiert  
in den näch-  
sten Brief-  
kasten am  
Wohnort  
werfen.

